

Presseinformation

13. November 2024 / 3 Seiten

„Leber gut – alles gut“: Deutsche Leberstiftung betont zum Deutschen Lebertag die Bedeutung der Lebergesundheit

Zum 25. Mal findet in diesem Jahr am 20. November der Deutsche Lebertag statt, der 2024 mit dem Motto „Leber gut – alles gut“ die Aufmerksamkeit auf das lebenswichtige Organ lenkt. Seit einem Vierteljahrhundert steht dieser Tag für Prävention und Aufklärung rund um die Leber. Anlässlich des Lebertages betont die Deutsche Leberstiftung die Wichtigkeit von Früherkennung und Vermeidung von Lebererkrankungen.

Die Leber ist ein zentrales Organ, das über 500 lebenswichtige Aufgaben übernimmt – vom Stoffwechsel bis zur Entgiftung. Trotz ihrer zentralen Bedeutung wird die Lebergesundheit häufig vernachlässigt. Experten schätzen, dass mindestens fünf Millionen Menschen in Deutschland an einer Lebererkrankung leiden. Viele davon, ohne es zu merken. Die Deutsche Leberstiftung möchte dem entgegenwirken: „Die Ursachen für Lebererkrankungen sind vielfältig: Häufigste Ursache für eine Leberentzündung ist die Fettlebererkrankung – auch als Steatotische Lebererkrankung (SLD) bezeichnet – durch Übergewicht, Diabetes mellitus und/oder Alkohol, gefolgt von Virusinfektionen der Leber mit den Viren A bis E. Auch Erkrankungen des Immunsystems können zu Lebererkrankungen führen“, erklärt Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung, und weist darauf hin, dass einige Lebererkrankungen vermeidbar sind: „Eine gesunde Lebensweise, die Gewichtsabnahme, mehr Bewegung und gesunde, kalorienreduzierte Ernährung beinhaltet, sowie Vorsorgeuntersuchungen sind der Weg zu einer gesunden Leber. Gegen die Hepatitis A und B stehen wirksame Impfungen zur Verfügung, wobei die Impfung gegen das Hepatitis

B-Virus gleichzeitig auch vor Hepatitis D (delta) schützt. Mit dem diesjährigen Motto 'Leber gut – alles gut' möchte der Deutsche Lebertag darauf aufmerksam machen, dass die Lebergesundheit ein entscheidender Faktor für unser Wohlbefinden ist.“

„Leber gut – alles gut“: Untersuchungen geben Gewissheit

Seit Oktober 2021 umfasst die „Gesundheitsuntersuchung“, auch bekannt als „Check-up 35“, ein wichtiges neues Screening auf Hepatitis B und C. Durch diesen Zusatz soll die Früherkennung dieser oft lange symptomlos verlaufenden Lebererkrankungen aufgrund einer Infektion mit dem Hepatitis B- und/oder Hepatitis C-Virus verbessert werden. Unbehandelt können Hepatitis B und C zu schweren Leberschäden wie Leberzirrhose und Leberzellkrebs (Hepatozelluläres Karzinom, HCC) führen. Das Screening, das die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten ab einem Alter von 35 Jahren anbieten, bietet Betroffenen die Chance, frühzeitig über eine Virusinfektion informiert zu werden und rechtzeitig eine wirksame Behandlung zu beginnen. Durch die Einführung des Screenings im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung wird ein entscheidender Schritt zur Eindämmung dieser Lebererkrankungen und zur Förderung der Lebergesundheit in Deutschland unternommen.

„Leber gut – alles gut“: Kontrolle der Leberwerte bei Risikopatienten

Störungen der Leberzellen sowie der Leberleistung, die auf eine Erkrankung hinweisen, kann man in der Regel gut an verschiedenen Leberwerten im Blut erkennen. Zu den wichtigsten Leberenzymen zählen: GPT – Glutamat-Pyruvat-Transaminase (auch ALT), GOT – Glutamat-Oxalacetat-Transaminase (auch AST) und gGT – Gamma-Glutamyl-Transferase. Die Kontrolle der Leberwerte ist in der Regel nicht in einer Routineuntersuchung enthalten. Es gibt jedoch bestimmte Risikokonstellationen, bei denen die Leberwerte geprüft werden sollten, wie beispielsweise Diabetes mellitus, Übergewicht, Adipositas oder übermäßiger Alkoholkonsum. Sind die Leberwerte erhöht, sollte die Ursache immer abgeklärt werden.

„Leber gut – alles gut“: Engagement der Deutschen Leberstiftung

Nicht nur an Aktionstagen wie dem Deutschen Lebertag, sondern das ganze Jahr über informiert die Deutsche Leberstiftung die Öffentlichkeit über Lebererkrankungen, deren Prävention und Therapie. Die Ziele und Aktivitäten der Stiftung lassen sich in sieben

Hauptkategorien einteilen: Forschungsförderung, Durchführung und Koordination von Projekten, Förderung von Forschungsnetzwerk, Verbesserung von Wissenstransfer, Erarbeitung und Verbreitung von medizinischen Informationen und Beratung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktivitäten im politischen Bereich. „Eines unserer Hauptaktionsfelder ist die Aufklärung über eine lebergesunde Lebensweise, Prävention und Vorsorge, damit Erkrankungen frühzeitig erkannt und bestenfalls verhindert werden können. Alle Maßnahmen dienen der Verbesserung der Versorgung von Patienten mit Lebererkrankungen“, betont Prof. Manns.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung, Forschungsnetzwerk und wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung in medizinischen Fragen. Auf der Website finden Sie umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter: www.deutsche-leberstiftung.de.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNG



„Das große Kochbuch für die Leber“ – 122 Rezepte mit allen wichtigen Nährwertangaben; Küchentipps und Regeln für eine lebergesunde Ernährung, September 2022. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3100-7 € 28,00 [D].

Journalisten können für ihre Berichterstattung ein Rezensionsexemplar per E-Mail an asche@humboldt.de anfordern.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de